

PERSÖNLICH



Wolfgang Wettstein  
Redaktionsleiter  
«Kassensturz»

**Das Dilemma der gefangenen Prämienzahler**

Die Polizei nimmt zwei Ganoven fest und verhört sie einzeln. Für eine hohe Strafe fehlen ihr die Beweise. Wenn beide schweigen, müssen sie wegen kleiner Delikte nur für zwei Jahre ins Gefängnis. Deshalb machen die Polizisten den beiden ein Angebot: Wenn der eine seinen Komplizen verpfeift, kommt er straffrei davon, der andere muss für fünf Jahre hinter Gitter. Und: Wenn sie sich gegenseitig verpetzen, würden beide für vier Jahre eingebuchtet.

Die Ganoven überlegen: Wenn der andere plaudert, ist es für mich besser, wenn ich auch gestehe. Denn statt fünf Jahre muss ich dann nur vier Jahre ins Gefängnis. Wenn der andere schweigt, ist es ebenfalls besser, wenn ich den anderen verpfeife. Denn dann komme ich frei. Beide entscheiden sich, den Komplizen zu verraten, und werden für vier Jahre eingebuchtet. Hätten sie geschwiegen, müssten sie nur zwei Jahre hinter Gitter.

Die Ganoven haben individuell rational in ihrem eigenen Interesse gehandelt. Trotzdem ist das Ergebnis für beide nicht optimal. Dieses berühmte Gefangenendilemma aus der Spieltheorie der 50er-Jahre zeigt, dass eigennütziges Verhalten nicht immer am besten ist.

Wie diese Gauner denken auch einige Prämienzahler. Für das Geld, das sie jeden Monat den Krankenkassen zahlen müssen, wollen sie einen Gegenwert. Die hohen Prämien sollen sich rentieren. Sie nutzen die Angebote im Gesundheitsmarkt, gehen auch bei Bagatellen zu Spezialisten und kaufen teure Medikamente. Sie handeln rational. Doch wenn viele so denken, explodieren die Prämien.

Die Lösung des Dilemmas: kostensparende Hausarzt- und HMO-Modelle, Generika statt Originalmedikamente, mehr Eigenverantwortung. Nur: Wer diese mit einer höheren Franchise wahrnimmt, wird 2010 mit deutlich höheren Prämienaufschlägen bestraft.

# Ungeübten vergeht de

eBook-Reader im Test: Benutzerfreundlichkeit lässt zu w ü

**1000 Bücher im Reisekoffer? Dank elektronischer Lesegeräte ist das möglich. Aber auch die neuen eBook-Reader überzeugen noch nicht restlos.**

Das Institut für Fernstudien und E-Learning in Brig hat für Kassensturz die fünf gebräuchlichsten eBook-Reader-Modelle getestet. Fazit: Selbst das beste erreicht nur ein «genügend». So wurde getestet: Die Lesbarkeit der auf einem

Bildschirm dargestellten Buchseiten wurde mit einer Spezialkamera gemessen. Sie zeichnete die Augenbewegungen auf. Je länger das Auge auf einem Wort verweilen muss, umso schlechter kann es gelesen werden. In diesem Punkt überzeugte

der Zweitplatzierte im Test, der Iliad von iRex. Die diesbezüglichen Unterschiede zwischen den fünf Geräten sind allerdings minimal. Testleiterin Eva Siegenthaler: «Durch die neue Technologie, mit welcher der Text auf dem Bildschirm dargestellt wird, ist die Lesbarkeit sehr nahe am klassischen Buch.» Die Benutzerfreundlichkeit beurteilten zehn Test-

## Kein eBook-Reader erreichte gute Noten

Marke, Modell	Sony PRS-505	iRex Iliad	Be Book iReader	Bookeen Cybook GEN 3	Ectaco Jet Book
<b>Preis</b>	<b>449.–</b>	<b>783.–</b>	<b>455.–</b>	<b>530.–</b>	<b>404.–</b>
Gekauft bei	Orell Füssli	Orell Füssli	Internet	Orell Füssli	Internet
Schriftgrösse	3 Stufen	15 Stufen	5 Stufen	12 Stufen	6 Stufen
Speicherkapazität	192 MB	256 MB	512 MB	64 MB	64 MB
Technischer Test 35 % <sup>1</sup>	4,6	3,2	4	3,1	3
Benutzerfreundlichkeit 35 % <sup>1</sup>	5	4	3,5	4	4
Lesbarkeit 30 % <sup>1</sup>	4,5	5,5	4,5	5	4,5
<b>Total</b>	<b>4,7</b>	<b>4,2</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3,8</b>
<b>Bewertung</b>	<b>Genügend</b>	<b>Genügend</b>	<b>Genügend</b>	<b>Genügend</b>	<b>Ungenügend</b>

<sup>1</sup> Gewichtung für die Gesamtbewertung Skala: 5,5 bis 6 = Sehr gut 4,8 bis 5,4 = Gut 4,0 bis 4,7 = Genügend 2,5 bis 3,9 = Ungenügend unter 2,5 = Schlecht

KEYSTONE

# er Spass

v wünschen übrig

## VORSCHAU

### Gemüseschäler im Test

Das Angebot an Gemüseschälern und sogenannten Sparschälern ist gross. Aber wie gut sind sie wirklich? Im Test zeigen Kochprofis, welche gut abschneiden.

**Kassensturz, Dienstag, 22. September, 21.05 Uhr.**

personen im Alter zwischen 16 und 71 Jahren. Sie bewerteten Handhabung, Menüführung und Funktionsumfang. Resultat: Alle eBooks weisen eine komplizierte Menüstruktur auf. Ungeübten wird dadurch der Lesespass schnell verdorben.

Auf dem letzten Platz landete das Jet Book von Ectaco. Es konnte verschiedene Textformate nicht erkennen. Zudem machte es Fehler bei der Textdarstellung. Ectaco schreibt, die Software lasse sich leicht aktualisieren und könne dann – wie das neuste Modell von Ectaco – alle gängigen Formate lesen.

Auf eBook-Reader lassen sich Tausende Klassiker oder Fachbücher teilweise gratis oder sehr günstig übers Internet laden. Tipp: In den letzten Wochen sind einzelne Geräte günstiger geworden. Ein Preisvergleich lohnt sich auf jeden Fall.

Daniel Müller, Daniel Jaggi



# Genau hinsehen

**Occasionsautos:** So vermeiden Sie einen teuren Fehlkauf

**Der Auto-Occasionshandel boomt. Aber aufgepasst: Der schön polierte Lack verdeckt oft unschöne Mängel.**

**J**ohannes Brunnhofer entschied sich für den 35 000 Franken teuren Audi RS 4. Allerdings verlangte er vom Volketswiler Autohaus Schiess, die bei der Probefahrt festgestellten Mängel zu beheben, was auch schriftlich bestätigt wurde. Schon nach den ersten Fahrten stellte Brunnhofer aber fest: Keine der verlangten Reparaturen war ausgeführt worden.

8000 Franken musste er seither in das neu erworbene Auto investieren: für die Reparatur der Servopumpe und des lecken Ölkühlers sowie den Austausch der Bremsbeläge und Felgen. Ein Reifendefekt offenbarte zudem: Die Pneus waren acht Jahre alt, weshalb Brunnhofer auch sie auswechseln musste.

Das Autohaus Schiess räumt ein: «Der Fall weist zugegebenermassen einige Ungereimtheiten auf.» Nach Intervention des Kassensturzes erhält Brunnhofer die 8000 Franken zurück.

Dass viele Käufer wenig bis gar nichts von Autos verstehen, nützen Händler oft schamlos aus. Doch grobe Mängel können auch Laien bei genauerem Hinsehen und Hinhören entdecken (siehe Kasten).

Beim Kauf eines Occasionsautos sollte man folgende Regeln beachten:

- Kaufen Sie kein Auto, bei dem die Motorfahrzeugkontrolle länger als acht Monate zurückliegt.
- Überprüfen Sie den Verkaufspreis anhand der Eurotax-Liste (über TCS-Hotline 0900 900 047, Fr. 4.23 pro Min.).
- Bestehen Sie darauf, dass alle Abmachungen (Kontrollen, Reparaturen, Zubehör) im Kaufvertrag schriftlich festgehalten werden.
- Kontrollieren Sie das Abgaskdokument und das

Serviceheft. Sind sie lückenlos ausgefüllt?

- Sie können den Wagen von einer Markengarage oder einem technischen Zentrum des TCS überprüfen lassen (Fr. 135.– für Mitglieder, Fr. 220.– für Nichtmitglieder).
- Gilt der Wagen als unfallfrei, dann lassen Sie dies im Kaufvertrag festhalten. Weigert sich der Verkäufer: Finger weg!
- Falls Ihnen der Verkäufer beim Preis nicht ent-



ISTOCKPHOTO/RF

gegenkommt: Prüfen Sie Angebote der Konkurrenz.

- Lassen Sie sich mit Hinweisen wie «Morgen ist der Wagen vielleicht verkauft» vom Autohändler nicht unter Druck setzen.
- Bestehen Sie auf einer Probefahrt.
- Verlangen Sie vom Händler eine Garantie für Mängel am Fahrzeug von mindestens einem Jahr.
- Zahlen Sie wenn möglich erst nach Erhalt des Autos.

Adrian Zehnder, Daniel Jaggi

## Diese Punkte muss man prüfen

- **Lack:** Kratzer, Farbunterschiede, unsorgfältig ausgebesserte Stellen.
- **Innenraum:** Zustand der Sitzpolster, Innenverkleidung, Dachhimmel, Armaturen.
- **Gummidichtungen und Schläuche:** Sind sie dicht, spröde oder schimmelig?
- **Rost:** Zeigen sich an Kotflügeln, Radkästen, Türschwelen und Blechfalzen Blasen im Lack oder gar Roststellen?
- **Bereifung:** Ist noch genügend Reifenprofil vorhanden? Sind die Pneus gleichmässig abgefahren (K-Tipp 7/09)?
- **Dichtigkeit:** Verliert der Wagen irgendwo Öl?
- **Lenkrad:** Hat es Spiel?
- **Probefahrt:** Hören Sie genau auf ungewöhnte Geräusche. Startet der Motor sofort? Lässt sich das Auto einwandfrei schalten, ziehen die Bremsen gleichmässig?

Mehr zum Thema im K-Tipp-Ratgeber «Das eigene Auto». Preis: 25 Franken. Zu bestellen auf Seite 28, unter [www.ktipp.ch](http://www.ktipp.ch) oder 044 253 90 70.